

OS sammlungen

Von NanXmik

Kapitel 1: Das Versprechen

So, der OS ist mir eigentlich so gekommen als eine meiner Freundinnen gestorben ist. Dabei hatte sie es gar nicht verdient...

Nya und irgendwie ist dann dieser OS zustande gekommen...ich würde mich echt freuen wenn ihr mir nen Kommi dalasst, da dieses Thema mir echt nahe liegt...

Naja, ich will auf jedenfall sagen, dass ich diesen OS meiner Freundin, die letzte Woche an einem Herinfarkt gestorben ist widme, und das der OS zeigen soll, wie sehr ich sie gemocht hab, und dass ihr Tod mich nicht kalt gelassen hat.

Lange Rede kurzer Sinn:

Füch dich, Darja, ich werde dich niiiieeeee vergessen.

Völlig erstarrt stand das gerade mal 15 Jährige Mädchen auf dem Schulhof, es nahm nichts wahr, weder die besorgten Gesichter der anderen, noch die Tränen auf dem Gesicht ihrer Freundin.

Immer wieder dachte sie an die Worte, die man ihr gerade gesagt hatte. Immer wieder hallten sie in ihrem Kopf wieder, und jedesmal, wenn der Satz sich wiederholte sah sie das Gesicht von Darja. Mal Lebenslustig, dann lachend, wie sie mit ihr über einen Witz lachte, dann wie sie weinte und zuletzt dass schlafende Gesicht der Freundin.

Der Satz, der jetzt immer leiser in ihrem Kopf schwebte, brach mit einer Endgültigkeit über sie herein, der sie am liebsten weggelaufen wäre:

"Darja ist gestern an einem Herzinfarkt gestorben."

Ohne zu merken, was ihr Körper tat, bewegte sie sich von den anderen weg, konnte immer noch nicht glauben, dass eine ihrer Freundinnen Tod sein sollten. Noch immer liefen keine Tränen über ihr Gesicht, in der verzweifelten Hoffnung dass das eben gesagte nicht der Wirklichkeit entsprach.

Ihre Beine trugen sie zu dem nahe gelegenen Haus der Familie der verstorbenen. Verzweifelt klingelte sie, wartete dass ihr aufgemacht wurde und fragte dann voller Hoffnung in der Stimme: "Sie ist nicht Tod, oder? Sie kann nicht Tod sein! Sie ist doch erst 15!"

Ohne eine Antwort zu geben, zog die weinende Mutter das Mädchen in die Arme, spendete ihr Trost.

Lange Zeit verharrten die beiden Menschen so an der Türschwelle, ungeachtet des Alters oder das sie nicht viel miteinander zu tun hatten, aber im Moment verband sie ein großes, undurchdringbares Gefühl: Die Traurigkeit der grausamen Realität und der Wunsch, dass man nur einen Albtraum träumt.

Am nächsten Tag fuhr sie mit der Familie ihrer besten Freundin zum

Leichenschauhaus.

Sie ging zuerst zum Leichnam ihrer Freundin, sah in das friedlich lächelnde Gesicht, dass aussah als ob es schlafen würde. Dann hob sie langsam ihre Hand, legte sie auf die kalte, blasse Wange, lächelte, beugte sich herunter und flüsterte der Freundin ins Ohr: "Darja...Schlaf weiter, unbesorgt. Ich will dir vieles Sagen, aber alles das ist alles so unwirklich, so unwichtig. Deshalb möchte ich dir Danken, für die lustige Zeit mit dir. Für die gute Zeit, für unsere Freundschaft. Aber, ich kann und will dir nicht mit einem Wort danken, dass ist viel zu wenig.

Ich möchte dir danken, und dich ehren indem ich weiterlebe, lustig durchs leben gehe und nicht verzweifelt und indem ich für immer an dich denken werde und dich niemals vergessen werde.

Das Darja, ist mein Lebewohl an dich."

Dann tropfte eine einzelne Träne aus den Augen des Mädchens, die auf die Tränen der Toten viel und sie aussahen lies als ob auch sie um das Ende ihrer Freundschaft trauern würde.

Abrupt wandte sie sich um und verließ den Raum. Kurz vor der Tür drehte sie sich ein letztes mal um und lächelte ihrer Freundin zu.

„Wo immer du bist, Darja, sie zu dass du auf mich wartest!“

Dann öffnete sie die Tür, durchschritt sie und schloss die Tür nach Darjas Eltern.

Einen Moment lauschte sie dem Nachhall der geschlossenen Tür, wurde sich der Endgültigkeit bewusst, der sie noch kurz zuvor am liebsten Weggelaufen war, sie nun aber akzeptierte und sie begrüßte.

Denn sie hatte einen Weg gefunden, die Endgültigkeit der Realität ein Beinchen gestellt und ihre Freundin aus dem Tod geholt: In ihrem Herzen und in ihren Erinnerungen würde ihre Freundin immer weiterleben, bis die Endgültigkeit auch sie holen würde.

ich hoffe ihr lasst ernsthafte Komentare da.

Bis dann Nan